

EDITORIAL

Erfolg mit Großaufträgen

Im Winter 1997/98 kamen wir nicht zur sonst im Baugewerbe üblichen, wetterbedingten Verschnaufpause. Zum einen beschäftigte uns das Zertifizierungsaudit zur Erlangung der ISO 9001, zum anderen hatten wir den Auftrag zur Lieferung sämtlicher Wand- und Deckenelemente des 14-geschossigen Schlosshotel St. Wolfgang übernommen. Das Eventhotel wurde in Rekordbauzeit während der Wintermonate errichtet. Überhaupt waren wir überwiegend mit Großbauvorhaben beschäftigt.

Am Salzburger Airport belieferten wir den neu errichteten Kinopalast und die immer fortschreitende Erweiterung des Airport-Centers.

Dadurch kam auch unser Medium nach außen, der ABEKurier etwas zu kurz. Dafür erscheint unsere Zeitung erstmals in Farbe. Viel Vergnügen beim Lesen

*Ihr
Dipl.Ing. Helmuth Ainedter*



SCHLOSS AM WOLFGANGSEE

Rekordbauzeit für Großhotel

In der Rekordbauzeit von dreieinhalb Monaten wurde während des vergangenen Winters inmitten von St. Wolfgang das 340-Bettenhotel Schloß am Wolfgangsee errichtet. Seit 9. Mai ist das ortsbildbeherrschende Seminarhotel in Betrieb. Die Decken und Wände stammen von ABEK. „Anders als in der Fertigbauweise wär's in der kurzen Zeit und bei den beengten Baustellenverhältnissen gar nicht gegangen“, stellt Bauherr Peter Gastberger fest. Auch Architekt Erich Wagner sieht in der Zusammenarbeit mit

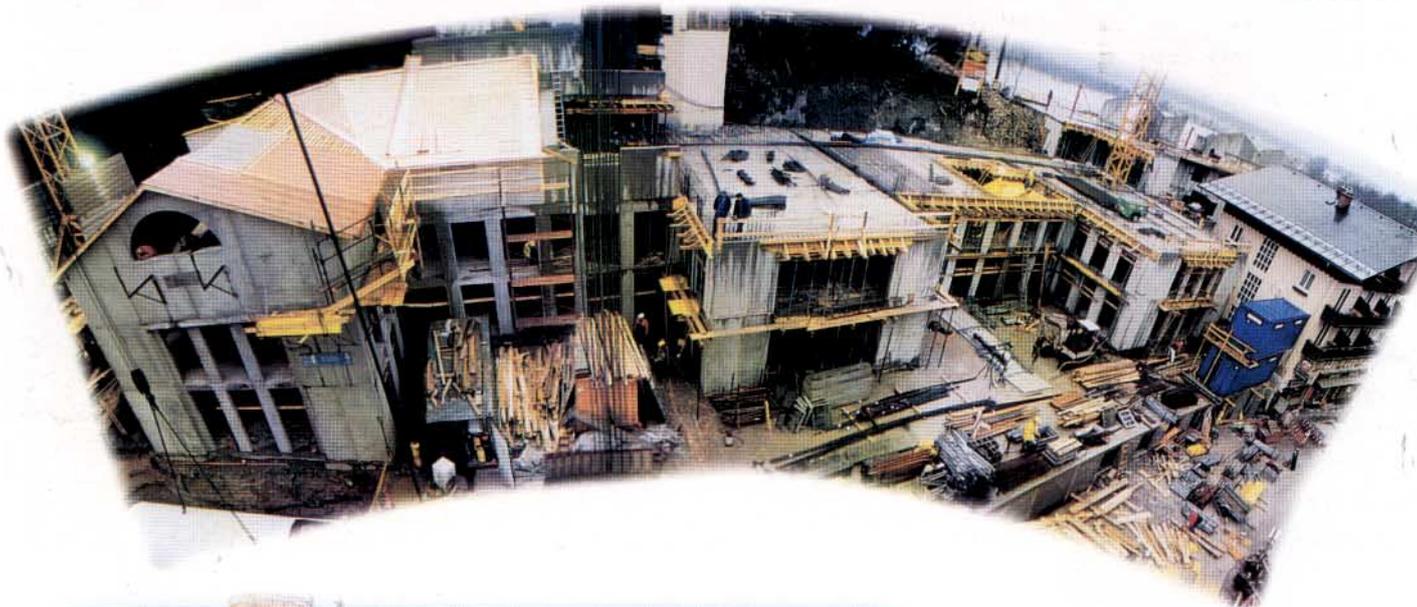
ABEK eine Voraussetzung für die erfolgreiche Abwicklung des Schloßbaues am Ufer des Wolfgangsees. Wagner: „Die Abläufe zwischen Planer und ABEK mußten bis ins letzte Detail Hand in Hand gehen. Der Streß während der paar Wochen war auf beiden Seiten enorm. Trotzdem gab es nicht einen einzigen Streitpunkt oder eine Panne. Auch Frost und Schnee haben nichts ausgemacht.“ Ursprüngliche Bedenken bezüglich der Statik, Wärmedämmung und Lärmschutz haben sich als haltlos erwiesen.

„ABEK hat mich überzeugt. Mein derzeitiges Siedlungsprojekt Rosengasse in Salzburg mit 42 Wohnungen lasse ich ebenfalls mit ABE-Doppelwänden bauen“, sagt der Planer des Schlosses am Wolfgangsee. Wagner, 50, ist einer der führenden Architekten Salzburgs. Drei Jahre war er Vorsitzender der örtlichen Altstadtkommission. Zu seinen Referenzen zählen die Zentrale der Handelskette Spar, die nicht minder auffälligen Zwillingengebäude von Cometh Business Systems und Nürnberger Versiche-

rung sowie das Holiday Inn Crowne Plaza, ehemals Hotel Pitter, alle in Salzburg. Der Bau mit Fertigteilwänden war für ihn neu. Deckenelemente hatte er schon öfter verwendet. „Bei dem Projekt in St. Wolfgang hat alles wunderbar geklappt“, stimmt er mit Bauherrn Gastberger überein.

Das Schloß am Wolfgangsee ist Österreichs erstes Eventhotel. Mag. Gastberger, 41, spricht von einem „Veranstaltungseldorado, wie man

es im Umkreis von 500 Kilometern kein zweites Mal findet“. Hauptattraktion des aufwendigen Viersternhauses ist eine riesige Schwebebühne. Vor der Kulisse des Wolfgangsees und der Postalm werden den Gästen dort täglich internationale Spitzenshows geboten. Für ABEK war es einer der prominentesten Aufträge bisher. Das Konzept, zu dem auch ein ungewöhnliches Design der Zimmer sowie ein ausgefallenes Erlebnisbad zählen, ist ganz auf Seminargäste abgestimmt.



Im ersten Jahr bereits beherbergt das schloßartige Haus u.a. einen hochrangigen EU-Kongreß und das Österreichische Versicherungsforum. Die Gesamtbaukosten haben sich auf rund 150 Millionen Schilling belaufen.

Der ehemalige deutsche Kanzler Helmut Kohl ist befreundeter Stammgast der Familie, die in St. Wolfgang seit vielen Generationen das Hotel Post und die Villa Gastberger betreibt.



CINEPLEXX-BAULEITER LOBT ABEK:

„Spezialist für's Schwierige“

Volles Lob erntet die ABEK GesmbH von Erwin Scheibmayr, Bauleiter des Kinotempels Cineplexx in Wals-Himmelreich. „ABEK ist Spezialist für's Schwierige. Wo Grundrisse nicht mehr rechtwinkelig sind, sondern im spitzen Winkel, haben sich die Anifer als unschlagbar erwiesen“, sagt der Dywidag-Ingenieur aus Linz. Das Cineplexx neben dem bestehenden Einkaufszentrum Airportcenter wird der größte Kinobetrieb Westösterreichs. 2400 Sitzplätze in zehn Sälen, eine Spielhalle sowie verschiedene Gastronomiebetriebe finden unter einem Dach Platz. Ein Parkdeck für 1800 Autos ergänzt den eindrucksvollen Baukomplex direkt an der Westautobahn (Ausfahrt Salzburg-Airport). Anfang August war Eröffnung, genau ein Jahr nach Baubeginn. Rund 350 Millionen Schilling läßt sich die Cineplexx Kinobetriebs GesmbH, eine Tochter von Bank Austria und

Wiener Städtischer Versicherung, das Lichtspielzentrum kosten.

ABEK kam zweifach als Generallieferant zum Zug: erstens mit Bodenplatten im steil ansteigenden Tribünenbereich, zweitens mit unterstellfreien Deckenplatten im Bereich der höchsten Säle. Bis zu elf Meter über Grund wurden die vier Meter langen Fertigteile unterstellungsfrei montiert.

„ABEK hat die teil-



weise sehr schwierigen Planvorgaben im Werk mit einer Präzision umgesetzt, daß wir kein einziges Mal nachjustieren mußten“, lobt Bauleiter Scheibmayr.

Das Bauunternehmen Dywidag (Dyckerhoff & Widmann GesmbH) ist Stammkunde von ABEK. Die Dywidag ist eine Tochter des Augsburger Großkonzerns Walter Bau. Die Österreichzentrale ist in Linz.

Geplant wurde der fünftägige Kinobau von dem Innsbrucker Paradebüro Achamer-Tritthart & Partner (ATP).

Der größte Saal faßt 507, der kleinste 130 Kinogäste.

PERSONALNACHRICHTEN

„Nachwuchs in der Statikabteilung“

Ein lange gehegter Wunsch ist in Erfüllung gegangen. Die Leiterin unserer Abteilung für Statik und Arbeitsvorbereitung hat im heurigen Sommer ihren ersten Sohn zur Welt gebracht.

Frau Dipl.-Ing. Koraljka Polundak kam im Jahre 1992 als frisch gebackene Absolventin der Bauingenieur-Fakultät in Zagreb zu ABEK.



Durch ihr ungeheures Engagement und ihre Lernbereitschaft wurde sie bald ein wertvolles Mitglied der Planungsabteilung für die CAD-gestützte Arbeitsvorbereitung.

Bald waren ihre fachliche Kompetenz und ihr Einsatz Wegbereiter für einen Aufstieg zur Leitung dieser Abteilung. Bei Kunden und Partnern wird aber auch ihr freundliches Wesen sehr geschätzt.

Wir wünschen ihr nun, in diesem neuen Abschnitt ihres Lebens als Mutter viel Glück und Freude mit Sohn Martin.



ISO-ZERTIFIKAT FÜR ABEK:

Beweis für Betriebsqualität

Als einer der ersten Beton-Fertigteilhersteller Österreichs hat unser Unternehmen die Prüfung nach ISO 9001 bestanden. Stellvertretend für das 30köpfige ABEK-Team nahmen Dipl.Ing. Helmuth Ainedter und Projektleiter Ing. Johann Steiner das Zertifikat von Reinhard Gruber, Leadauditor des TÜV Bayern Landesgesellschaft Österreich, entgegen. „Die Zertifizierung verbessert unsere Wettbewerbschancen und damit unsere Wertschöpfung“, freut sich ABEK-Inhaber Ainedter über die Urkunde.

Das Zertifikat umfaßt die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von Bau-Elementen und -Konstruktionen. Dem Beweis für die Betriebsqualität ging ein dreijähriger Lernprozeß ohne Kompromisse für die gesamte Belegschaft voraus. Jeder Arbeitsschritt ist seither in einem fast 150 Seiten dicken Qualitätsmanagement-Handbuch der Firma ABEK festgehalten. „Die Abläufe zu Papier zu bringen, erfordert mehr Aufwand als man glaubt. Zugleich aber lernen die Beteiligten, sich die Norm für die Praxis nützlich zu machen“, sagt TÜV-Auditor Gruber. Die Seminare wurden nicht nur in Deutsch, sondern für die Fremdarbeiter auch in



Reinhard Gruber, Leadauditor des TÜV Bayern Landesgesellschaft Österreich (rechts), übergibt die ISO-9001-Urkunde an Dipl.Ing.Helmuth Ainedter und Ing. Johann Steiner, den ISO-Projektleiter bei ABEK.

Serbokroatisch abgehalten. ABEK-Chef Ainedter schätzt allein die Kosten für die Seminarstunden und das Erarbeiten des Handbuches auf mehr als eine Millionen Schilling. Die Investition rechne sich in jedem Fall, betont er. „Die ISO-Prüfung ist Bürokratie, die Sinn macht. Früher haben wir Fehler und Leerläufe besprochen und wieder vergessen. Jetzt

steht am Papier, wie's zu sein hat.“ Als Vorteil ergibt sich auch, daß internes Wissen durch Personalwechsel kaum verlorengeht. Ein kurzer Nachschlag im maßgeschneiderten ISO-Handbuch für ABEK genügt, und jeder Neue im Unternehmen weiß über seinen Bereich Bescheid.

Impressum:
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: **ABEK – Ainedter Bau Elemente und Konstruktionen GmbH**, A-5081 Anif bei Salzburg. Für den Inhalt verantwortlich: Dipl. Ing. Helmuth Ainedter. (10/98)
Druck: Bubnik-Druck, Ebenau

An einen Haushalt
Postgebühren bar bezahlt

